

Anika Langsteiner schafft elften Rang

Synchronschwimmen: DM-Ausrichter Rüsselsheimer SC muss aus Verletzungsgründen auf Gruppenwettkämpfe verzichten



Eine Einheit waren Laura Ludwig, Josefine Eibes, Saskia Poth, Sarah Degenkolb, Anika Langsteiner, Jasmin Müller, Lea Göres, Nathalie Leitzbach und Liga Birze vom Rüsselsheimer SC, als sie bei den deutschen Altersklassen-Meisterschaften im Synchronschwimmen vor eigenem Publikum im Kombinations-Wettbewerb mit Unterstützung der Rüsselsheimer Fans am Beckenrand im Lache-Bad Neunte wurden. Foto: Uwe Krämer

Viel Pech entwickelten die Starterinnen des ausrichtenden Rüsselsheimer Schwimmclubs bei den 46. deutschen Altersklassenmeisterschaften im Synchronschwimmen. 20 Vereine aus ganz Deutschland waren mit insgesamt 200 Aktiven angereist.

Bei Wärme, strahlendem Sonnenschein und damit verbundenen hohen Temperaturen in der Schwimmhalle wurden insgesamt elf Meistertitel vergeben. Die erfolgreichste Mannschaft kam aus Flensburg: Die Nordlichter holten dreimal Gold.

Schon vor den Meisterschaften kam es beim RSC allerdings zu verletzungsbedingten Ausfällen. Und dann gab es am ersten Wettkampftag, eine weitere Absage mit gravierenden Folgen: Die Rüsselsheimerinnen konnten danach nicht mehr an den Gruppenwettkämpfen teilnehmen.

Trotzdem gingen die jungen Teilnehmerinnen des Klubs vom Main mit viel Elan und Kampfgeist an ihre Einzelstarts. Zunächst stand die Pflicht auf dem Programm, wobei die Aktiven vier Übungen erfüllen müssen.

Lea Göres belegte in der C-Wertung (Jahrgang 1996 bis 1998) mit 53,875 Wertungspunkten den 23. Platz unter 71 Mädchen. Ihre Vereinskameradin Clara Becker kam auf Rang 54 (45,020 Punkte).

In der Altersklasse (AK) B des Jahrgangs 1994/95 startete Anika Langsteiner und wurde mit 57,169 Punkten Elfte. Hier waren 36 Teilnehmerinnen am Start. Den ersten Platz belegte Amelie Ebert (SV Würzburg) mit 66,926.

Die Rüsselsheimerinnen Saskia Poth und Sarah Degenkolb starteten im Pflicht-Wettkampf der AK A (Jahrgang 1992/93 mit 34 Starterinnen). Saskia Poth belegte mit 57,933 Punkten den zwölften Platz, ihre Vereinskameradin Sarah Degenkolb kam auf 55,757 Zähler und wurde in dieser Wertung Zwanzigste. Die Siegerin hieß Kyra Felßner (FS Bochum) und erreichte 71,150 Punkte. Am Samstag starteten die Rüsselsheimerinnen Lea Goeres und Clara Becker in der Disziplin Duett in der AK C und belegten den 13. Platz mit 96,61 Punkten. Schließlich schwammen Josefine Eibes, Laura Ludwig, Jasmin Müller, Saskia Poth, Liga Birze, Sarah Degenkolb, Nathalie Leitzbach, Anika Langsteiner und Lea Goeres mit bester Unterstützung der Rüsselsheimer Fans, unter ihnen Oberbürgermeister Stefan Gielowski, ihre Kombination. Hier nahmen bis zu zehn Talente aller Altersklassen als Gruppe teil und zeigten eine intensiv einstudierte Kür. Die neun jungen Damen des RSC brachten hier eine gute Leistung und belegten den neunten Platz mit 63,325 Punkten. Die Meisterinnen kamen vom TV Flensburg und gewannen souverän mit 79,413 Zählern vor SG SW München (75,450).

Die Veranstaltung war bestens organisiert, und mit über 20 Helfern konnte der Wettkampf zur vollen Zufriedenheit des Deutschen-Schwimmverbands (DSV) über die Bühne gebracht werden. Trotz des sonnigen Wetters hatten viele Zuschauer den Weg ins Hallenbad gefunden.